

SPD für den Kreistag Tübingen

Miteinander möglich machen!

**Ihre Kandidatinnen und Kandidaten
Wahlkreis IV –
Steinlach-Wiesaz, Kusterdingen**

Liebe Mitbürgerinnen!

Liebe Mitbürger!

Starke Gemeinden und Städte, blühende Streuobstwiesen und Wälder, aktive Vereine, gute Arbeit, Zusammengehörigkeit und Offenheit – all das prägt unseren Landkreis. Welche Ziele wir Sozialdemokrat*innen für den Kreis Tübingen haben und mit welchen Kandidat*innen wir zur Kreistagswahl antreten, stellen wir Ihnen hier vor.

Sie haben die Wahl: Ich bitte Sie am 26. Mai für Ihre Stimmen für die SPD – für Europa und für den Kreistag.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Dr. Dorothea Kliche-Behnke

SPD-Kreisvorsitzende und stellvertretende SPD-Landesvorsitzende



Gute und flächendeckende Gesundheitsversorgung: Die ärztliche Versorgung in allen Gemeinden muss dauerhaft sichergestellt werden. Der Landkreis muss insbesondere in Gemeinden mit drohenden Versorgungsengpässen die Entwicklung von Modellen gemeinschaftlicher Praxen und Gesundheitszentren auch in kommunaler oder genossenschaftlicher Trägerschaft aktiv voranbringen.



Gut und günstig Wohnen: Wir wollen für das Thema Wohnen zusätzlich 15 Mio. Euro in den nächsten 5 Jahren im Kreis bereitstellen. Eine Möglichkeit das Geld sinnvoll einzusetzen ist eine Kapitalerhöhung bei der Kreisbaugesellschaft. Die Kreisbaugesellschaft muss die Baurate weiter steigern und sich noch stärker an der Schaffung von günstigem Wohnraum beteiligen. Der Landkreis muss ein Beratungszentrum für Barrierefreies Bauen, Gemeinschaftliches Wohnen und Mehrgenerationenwohnen initiieren.



Denkfabrik Mobilität: Wir brauchen Mobilitätsangebote für die unterschiedlichen Bedürfnisse und eine gute Mischung der unterschiedlichen Fortbewegungsmöglichkeiten. Deshalb regen wir die Gründung einer Denkfabrik Mobilität im Landkreis Tübingen an. In einem offenen und zielorientierten Prozess soll die Denkfabrik Projekte und Maßnahmen zur Verminderung des motorisierten Individualverkehrs und Verbesserung des ÖPNVs entwickeln und einer Umsetzung zuführen. Wir wollen die Verwirklichung der Regionalstadtbahn vorantreiben, inklusive der Tübinger Innenstadtstrecke.

Wofür wir uns einsetzen

Die SPD im Kreistag Tübingen ist die politische **Kraft des Miteinander**.

Egal ob vermögend, finanziell schwach, alt oder jung, mit Zuwanderungsgeschichte oder Handicap, jede und jeder kann etwas beitragen. Wir wollen allen Menschen ermöglichen teilzuhaben und mitzuwirken.

Der solidarische Zusammenhalt aller Bevölkerungsgruppen macht unser Land und unseren Landkreis stark. Dazu braucht es die SPD.

Es geht um konkrete Lösungen. Vier Zukunftsprojekte sind für die SPD im Landkreis Tübingen besonders wichtig:



Kostenfreie Bildung - Nulltarif bei der Schüler*innenbeförderung: Landkreis und Land müssen die Zuschüsse zur Schüler*innenbeförderung so erhöhen, dass im Landkreis Tübingen keine Kosten mehr für Familien entstehen. Konsequente Umsetzung der Lernmittelfreiheit.

In einem wirtschaftlich starken Land und Landkreis müssen alle Möglichkeiten genutzt werden, allen Menschen die Teilhabe am Zusammenleben zu ermöglichen. Wir wollen mit unseren Vorschlägen in diesem Wahlprogramm in den nächsten 5 Jahren dazu beitragen.

Wir wollen Miteinander konkret möglich machen. Dafür setzen wir uns ein.

Unser Engagement in den letzten 5 Jahren hat sich gelohnt!

Der SPD ist es im Kreistag mit guten Argumenten und viel Engagement gelungen, wichtige Vorhaben für die Menschen im Kreis durchzusetzen und auf den Weg zu bringen. Dazu zählen

- die Einführung einer echten Kreisbonuskarte zur Bekämpfung von Ausgrenzung durch Armut: Die SPD hat über 10 Jahre anhaltend dafür gekämpft und sich durchgesetzt! Damit können jetzt alle Inhaber*innen dieser Karte in allen Städten und Gemeinden des Kreises dieselben Vergünstigungen und Unterstützungen erhalten.
- Einwohner*innen-Fragestunden im Kreistag sowie die Öffentlichkeit der Ausschusssitzungen.
- Fortschreibung des Kreissozialberichts mit neuen Handlungsempfehlungen.
- Förderung für ambulant betreute Wohngemeinschaften für Pflegebedürftige als Ergänzung zu den großen Heimen.
- die freiwillige und ergebnisoffene Rückkehrberatung von Geflüchteten.
- tarifliche Bezahlung bei freigemeinnützigen Trägern.
- Förderung von Kulturprojekten in der Fläche.

Wir wollen diese erfolgreiche Arbeit in der neuen Wahlperiode fortsetzen mit einer verjüngten und personell gestärkten Kreistagsfraktion, damit wir mit neuen Ideen **noch mehr Miteinander möglich machen** können.

Unser ausführliches Programm für den Kreistag finden Sie auf der Internetseite des SPD-Kreisverbandes www.spd-kreis-tuebingen.de

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten



1
Angestellt im öffentlichen Dienst
verwitwet

Daniela Diestel, 54

Engagements:
ver.di, Nabu, DAV, Aktionsgemeinschaft Artenschutz

Ämter:
Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Gomaringen, Gemeinderätin

„Für die Gemeinden im Kreis Tübingen sind die wichtigsten Themend er kommenden Jahre die Regionalstadtbahn und sozialer Wohnungsbau.“



3
Rentnerin
geschieden,
2 erwachsene Töchter

Gerlinde Hafner, 67

Engagements:
Schwäbischer Albverein, Sportverein, Asylkreis, Nachbarschaftshilfe, DRK, Bürgerstiftung

Ämter:
Gemeinderätin in Dußlingen, Stv. Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Dußlingen

„Für ein soziales Miteinander, neue Wohnformen für Senioren und mehr bezahlbaren Wohnraum, kostenfreie Bildung und Schülerbeförderung und erfolgreiche Integration.“



5
Postbeamter
verheiratet, 4 Kinder

Friedhelm Haas, 59

Engagements:
CVJM, BUND, ver.di

Ämter:
Gemeinderat in Gomaringen

„Förderung von familienfreundlichen Konzepten, Ausbau des ÖPNV mit Schwerpunkt Regionalstadtbahn.“



2
Kinder- und Jugendarzt i.R.
verheiratet, 2 Kinder

Dr. Hans Rebmann, 68

Engagements:
Landesarbeitsgemeinschaft der Angehörigen von Menschen mit geistiger Behinderung, Angehörigenbeirat in Marienberg

Ämter:
Kreistagsmitglied, stv. Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Nehren

„An den von der SPD im Kreistag angestoßenen Themen möchte ich gerne weiterarbeiten. Die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes auf Kreisebene ist ein neuer Schwerpunkt.“



4
Dipl.-Ing., Unternehmer für Immobilien- und EDV-Dienstleistungen
verheiratet

Thomas Jäger, 52

Engagements:
1. Vorsitzender des Fördervereins Kirchenmusik Wannweil e.V., Freundeskreis Pro Uhlandbad Tübingen

„Für Transparenz bei politischen Entscheidungen - Chancengleichheit insbesondere für Kinder und Jugendliche, Menschen mit Handicap und die älteren Generation.“



6
Sprachwissenschaftler
verheiratet

Sam Featherston, 59

Engagements:
DAV, Gleichstellungsbeauftragter der Philosophischen Fakultät an der Uni Tübingen, Labour-Partei Großbritannien.

Ämter:
Stv. Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Kusterdingen

„Ich setze mich leidenschaftlich dafür ein, dass Diskriminierung bekämpft und Benachteiligung kompensiert wird.“



Herbert Dietel, 62

Engagements:

Arbeitnehmersvertreter im Aufsichtsrat des Klinikverbundes, Betriebsrat Nagold, ver.di, Narrenzunft Käsperle, Heimat- und Geschichtsverein, Obst- und Gartenbauverein

verheiratet, 4 Kinder

Dipl.-Sozialpädagoge, Konzernbetriebsratsvorsitzender

„Wir brauchen eine durchdachtere Infrastruktur- und Wirtschaftspolitik. Mir liegt mir die Verbesserung der medizinischen und pflegerischen Versorgung älterer Menschen am Herzen.“



Margit Kämpfe, 68

Engagements:

ver.di, VHS Tübingen, Schwäbischer Albverein

Verwaltungsangestellte i.R. verheiratet

„Den ländlichen Raum stärken. Nulltarif bei der Schüler*innen-Beförderung, Unterstützung der Projekte, die der Pflege und dem Erhalt der Streuobstwiesen dienen.“



Erhard Schelling, 52

Engagements:

Diverse kulturelle Organisationen (u.a. Schwäbischer Albverein)

Einzelhandelskaufmann ledig

„Kreispolitik und Kreistag müssen bürgernah sein.“



Roland Gschwind, 68

Engagements:

Mitglied in verschiedenen Sport- und Fördervereinen

Ämter:

Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Nehren, Schöffe beim Landgericht Tübingen

Gymnasiallehrer i.R. verheiratet, 3 Kinder, 3 Enkel

„Bildung kostenfrei für alle. Umsteuern beim Wohnungsbau. Tempo bei der Regionalstadtbahn.“

Richtig wählen leicht gemacht: Jede Stimme zählt!

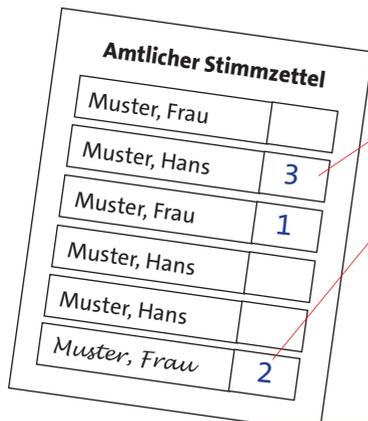
Verhältnswahl: Jedem/r WählerIn stehen so viele Stimmen zu, wie MandatsträgerInnen zu wählen sind. Die WählerInnen haben grundsätzlich 2 Möglichkeiten, ihre Stimme abzugeben:

Stimmzettel **unverändert**

Stimmzettel „à la carte“

Jede/r BewerberIn auf dem Stimmzettel der angekreuzten Partei/Liste erhält jeweils eine Stimme. Bei „Unechter Teilortswahl“: Nur so viele BewerberInnen (in der Reihenfolge von oben) gelten als gewählt, wie VertreterInnen für den Wohnbezirk zu wählen sind.

Es können BewerberInnen aus unterschiedlichen Parteien/Listen gewählt werden. Einem/r BewerberIn können dabei bis zu 3 Stimmen gegeben werden. Hier gilt außerdem das Prinzip des „Kumulierens“ und des „Panaschierens“.



Auf diesem Muster-Stimmzettel sind exemplarisch insgesamt 6 Stimmen zu vergeben.

kumulieren: Bezeichnet die Abgabe mehrerer Stimmen (max. 3) für eine/n KandidatIn.

panaschieren: Hier können KandidatInnen anderer Listen/Parteien auf eine favorisierte Liste übernommen werden.

Auch für die panaschierten KandidatInnen gilt die Möglichkeit des Kumulierens. Aber Achtung: Wer sich verzählt, stimmt ungültig ab!

Am Wahlsonntag keine Zeit?

Briefwahl!

Wahlschein für die Briefwahl bei Ihrer Gemeinde beantragen

Stimmzettel ausfüllen, die **eidesstattliche Versicherung** unterschreiben und den Stimmzettel in den **Umschlag** stecken

Wahlschein samt Stimmzettel wird **postalisch zugestellt** (kann aber auch **persönlich abgeholt** werden)

Umschlag per Post an den **Wahlleiter** schicken (Achtung: Posteingang bis spätestens 18 Uhr am Wahltag)





EIN EUROPA FÜR ALLE

**KATARINA
BARLEY**

26. Mai
SPD
WÄHLEN!

Europa gehört uns allen. Und wir alle entscheiden, in welchem Europa wir leben werden.

Mein Europa ist eine echte Gemeinschaft, in der Menschen füreinander eintreten. Hier dient die Wirtschaft den Menschen – und nicht umgekehrt.

Mein Europa bietet uns allen Schutz durch faire Gehälter und Arbeitsbedingungen. Es bewahrt die Natur. Und gemeinsam schaffen wir Wohlstand, wenn wir klug investieren. Wenn wir mehr machen für unsere Kinder, mehr für Bildung und Forschung.

Mein Europa sichert Frieden nach innen und außen, weil wir uns untereinander verständigen.

Sieht Ihr Europa ähnlich aus? Dann lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass es so kommt. Ich freue mich auf Ihre Unterstützung!

Katarina Barley

#EUROPAISTDIEANTWORT